

Während wir nun weiter gegen Süden dampfen, zeigt sich im äussersten Winkel der Bucht am Fusse des aus Montenegro aufragenden *Lovćen*, inmitten eines Kranzes von kahlen hohen Felsenbergen, die Hauptstadt der Bocche, Cattaro.

Die **Stadt Cattaro**, welche heute 5400 Einwohner zählt, einen lebhaften Handel mit Montenegro betreibt und in seinen Mauern hohe militärische, geistliche und Civilbehörden sowie fremdländische Consulate beherbergt, war bereits im grauen Alterthum unter dem Namen »Ascrivium« eine bedeutende römische Colonie und blieb auch nach den slavischen Einwanderungen unter dem Schutze des oströmischen Kaiserreiches. Vom 13. Jahrhundert an kam es unter serbische Oberhoheit und unterwarf sich nach vorübergehendem ungarischen Protectorate im Jahre 1420 dem Schutze der venezianischen Republik. Dieses fast ganz unabhängige Verhältniss nahm mit den Napoleonischen Kriegen ein Ende, und Cattaro kam im Jahre 1814 gleich dem übrigen Dalmatien an Oesterreich.

Wenn man in Cattaro ans Land steigt, hat man die breite hübsche Marina vor sich, zwischen deren Markthütten reges Leben herrscht. Durch das mit dem Marcuslöwen und dem österreichischen Doppeladler geschmückte Thor, die alte *Porta Marina* gelangt man auf den Hauptplatz, wo die Hauptwache und die Kaserne stehen. Dasselbst sehen wir auch vor dem Uhrthurne einen antiken römischen Altar und einen alten Denkstein. Vom Hauptplatze führen mehrere schmale, aber reinliche Gassen theils zum Postamte, zur Kathedrale, zum Festungsaufgange und zur *Porta Fiumera*.

Die *Kathedrale* stammt in ihrer ersten Anlage aus dem 8. Jahrhundert und erhielt im 11. Jahrhundert ihre heutige Gestalt. Sie ist dreischiffig und von zwei dicken, unten durch einen Bogen mit Gallerie verbundenen Thürmen flankiert. Im Innern der Kirche sind mehrere Reliquien, darunter die Ueberreste des heiligen Trifon, aufbewahrt. Der heilige Trifon erlitt im Jahre 250 nach Chr. den Märtyrertod, und sollen venezianische Schiffer seinen Leichnam nach Cattaro gebracht haben. Seinem Andenken gilt das alljährlich am 3. Februar stattfindende grosse *Trifonfest*,

